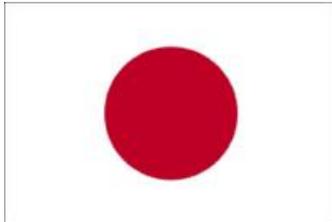


**BRANCHE KOMPAKT: JAPANS MASCHINENBAUER TROTZEN DER KONKURRENZ
GROßE UNTERNEHMEN HABEN DAS AUSLAND UND DIE DIGITALISIERUNG IM VISIER**


Tokio (GTAI) - Japans Maschinen- und Anlagenbauer rechnen wieder mit wachsenden Aufträgen. Eine Steigerung wird vor allem für das Auslandsgeschäft erwartet. Die leichte Geschäftsflaute von 2015 hatten sie kommen sehen. Allerdings gab es Ausnahmen - beispielsweise die Robotertechnik. Die großen Firmen haben starkes Interesse am Thema Industrie 4.0. Dabei bieten sich Kooperationschancen für deutsche Unternehmen, auch auf Drittmärkten.


Der asiatische Raum bleibt oben auf der Agenda

Japans Konjunktur kommt nicht richtig in Schwung. Ein neues, im August geschürtes Stimuluspaket der Regierung soll für Aufschwung sorgen. Auf insgesamt 28,1 Bill Yen (rund 246,49 Mrd. Euro; Anfang September 2016: 1 Euro = 114 Yen) beläuft sich der "Schrittmacher", der zu etwa 25% direkt aus der Staatskasse finanziert wird. Die Investitionspläne der verarbeitenden Industrie sehen auch im Fiskaljahr 2016 (1.4. bis 31.3.) vielversprechend aus. Um 14,5% könnten sich diese gegenüber dem Vorjahr erhöhen, lautet das Ergebnis einer Umfrage der Development Bank of Japan (DBJ) vom Juli 2016.

Dies bestätigt eine Umfrage der Wirtschaftszeitung Nikkei mit 1.140 teilnehmenden Unternehmen. Diese wollen im Fiskaljahr 2016 zusammen Kapitalanlagen im Wert von 25,28 Bill. Yen tätigen.

Das käme gegenüber den im Fiskaljahr 2015 vorgenommenen Investitionen einem Plus von 8,3% gleich. Wenn die Expansionspläne tatsächlich umgesetzt werden, wäre es das siebte Steigerungsjahr in Folge. Die Hersteller von Elektromaschinen verfolgen die ambitioniertesten Investitionspläne: 3,64 Bill. Yen, rund 9,4% mehr als im Vorjahr haben sie eingeplant.

Zwischenzeitlich mageres Auslandsgeschäft

Angaben des Branchenverbandes JSIM (Japan Society of Industrial Machinery Manufacturers) zufolge blieben die Bestelleingänge bei Industriemaschinen allerdings im Fiskaljahr 2015 hinter den Erwartungen zurück. Aufträge im Wert von knapp 5,50 Bill. Yen gingen ein. Das waren nahezu 10% weniger als noch im Vorjahr. Die Branchenexperten waren bereits im Vorfeld davon ausgegangen, dass insbesondere das Auslandsgeschäft nach dem außerordentlich erfolgreichen Jahr 2014 nachgibt. Für das Fiskaljahr 2016 erwarten die JSIM-Experten ein Plus von 4,6% auf 5,73 Bill. Yen.

Nicht mehr so positiv wie noch in den Vorjahren sieht die Lage im Werkzeugmaschinensegment aus. Laut Branchenverband JMTBA (Japan Machine Tool Builders' Association) waren die Auftragseingänge 2015 gegenüber dem Vorjahr um 11,4% rückläufig und erreichten rund 1,40 Bill. Yen. Dies wird mit Überkapazitäten im Ausland begründet. In der Tat waren es die Überseegeschäfte, die um 22,1% auf knapp 820 Mrd. Yen einbrachten, während im Inland noch ein Plus von 9,9% auf 579 Mrd. Yen registriert wurde. Mit Blick auf das 1. Quartal 2016 muss der Verband konstatieren, dass sich das Auslandsgeschäft noch nicht erholt hat. Um mehr als ein Viertel gingen die Bestellungen gegenüber der Vorjahresperiode zurück.

Der Inlandsmarkt gewinnt somit für Japans Maschinenbauer wieder an Bedeutung. Generell besteht bei lokalen Unternehmen ein Modernisierungsbedarf des teilweise veralteten Ausrüstungsbestands. Außerdem steht weiterhin der Wiederaufbau der Erdbebenregionen im Raum. Daneben gilt die Austragung der Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokyo als Quasigarant für Geschäftsaufträge aus dem Bausektor.

Bestelleingang nach Maschinenarten, Fiskaljahre 2014 bis 2016

(in Mrd. Yen, Veränderung in %)

	2014, gesamt ¹⁾	2015, gesamt ²⁾	2016, gesamt ³⁾	2016, Inland	2016, Ausland	Veränderung 2016/15, gesamt
Kessel, Turbinen	1.809	1.796	1.896	1.390	506	5,6
Bergbau	23	29	31	28	3	6,9
Chemie ⁴⁾	2.097	1.405	1.455	828	628	3,6
Tanks	30	47	56	26	30	18,7
Kunststoffverarbeitung	194	211	216	87	129	2,5
Pumpen	336	358	373	270	103	4,3
Kompressoren	267	267	274	136	138	2,5



Ventilatoren	28	28	30	25	5	8,6
Förderzeuge	355	400	433	282	150	8,3
Antriebstechnik	50	53	54	45	8	2,5
Metallverarbeitung	162	182	186	79	107	2,5
Sonstige ⁵⁾	725	703	725	535	189	3,1
insgesamt	6.075	5.477	5.729	3.732	1.997	4,6

¹⁾ tatsächliche Ergebnisse; ²⁾ vorläufig; ³⁾ Prognose; ⁴⁾ in Kategorie auch enthalten: Zellstoff- und Papiermaschinen, Kältemaschinen, Ausrüstungen zur Reinhaltung von Luft und Wasser; ⁵⁾ unter anderem: Ausrüstungen zur Abfallbehandlung, Industriewaschmaschinen

Quelle: Japan Society of Industrial Machinery Manufacturers, Februar 2016

Eine hohe Bedeutung kommt für den Maschinen- und Anlagenbau in Japan dem Bereich der Umwelt- und Energietechnik zuteil. Auch wenn Reaktoren, die verschärfte Sicherheitsbestimmungen erfüllen, in den nächsten Jahren wieder ans Netz gehen dürften, werden erneuerbare Energien gepuscht werden. Darüber hinaus stehen intelligente Stromnetze (smart grids) im Fokus. Gerade in Feldern mit hoher Priorität, wie der Energie- und Umwelttechnik, punkten deutsche Anbieter mit innovativen Technologien und kundenspezifischen Lösungen.

Anknüpfungspunkte bei Industrie 4.0

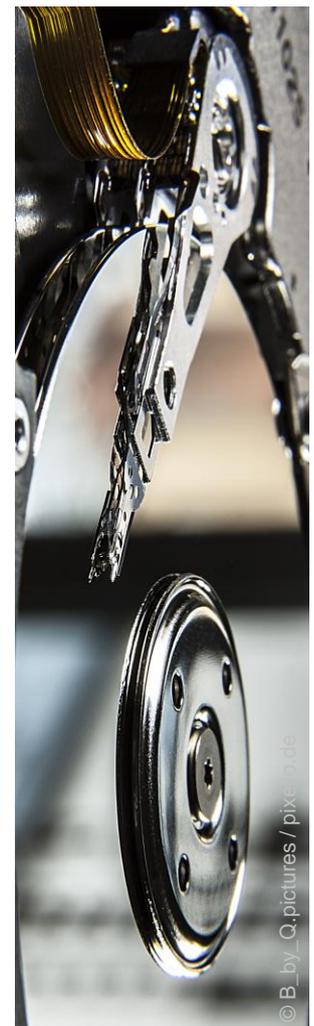
Die Digitalisierung und damit Themen rund um die Industrie 4.0 beschäftigen die japanischen Maschinen- und Anlagenbauer mittlerweile intensiv. Im Juni 2015 wurde die "Industrial Value Chain Initiative (IVI)" ins Leben gerufen. Etwa 40 japanische Unternehmen gehören zu dieser Interessensgruppe - ebenso die deutschen Niederlassungen von Bosch und der Beckhoff Automation GmbH. Ende April 2016 unterzeichnete das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) mit dem japanischen Wirtschaftsministerium (Meti) ein Memorandum of Understanding (MoU) für gemeinsame Kooperationen in dem Bereich.

Maschinenhersteller aus dem Ausland sollten unter Kooperationsaspekten mit großem Geschäftsinteresse die internationalen Aktivitäten des japanischen Maschinen- und Anlagenbaus beobachten. Die japanischen, im Ausland erzielten Produktionsanteile sind nicht weit von der 40%-Marke entfernt, ermittelte Ende 2015 die Japan Bank for International Cooperation (JBIC). Daraus entstehen Chancen für Drittmarktgeschäfte, die nicht selten von den Mutterhäusern in Japan gesteuert werden.

Bei den Auslandsvorhaben steht die VR China nicht mehr so stark im Vordergrund wie bislang. Der Fokus richtet sich zunehmend auf die Asean-Staaten ("Association of Southeast Asian Nations"), wobei derzeit generell die Konjunktorentwicklung in den Schwellenländern kritisch beobachtet wird. Längerfristig steht Indien als Fertigungsstandort auf dem Plan.

Einzelne, große Unternehmen dominieren

Vorläufigen Angaben des Branchenverbandes JMF (Japan Machinery Federation) zufolge stellten die japanischen Maschinenbauer im Fiskaljahr 2015 Industriemaschinen im Wert von rund 13,55 Bill. Yen her. Das waren 2% weniger als im Vorjahr. Von besonderer Bedeutung waren die Kategorien Kältemaschinen (1,98 Bill. Yen; 4,8%)



sowie Ausrüstungen zur Herstellung von Halbleitern und Flachbildschirmen (1,61 Bill. Yen; 2,8%). Die Hersteller von Metallverarbeitungsmaschinen mussten einen Fertigungsrückgang gegenüber dem Vorjahr um 5,9% auf 1,18 Bill. Yen in Kauf nehmen. Wachstumsraten knapp über 10% werden seit einigen Jahren im Segment der Robotertechnik registriert.

Allgemein ist die Konzentration in den einzelnen Maschinensegmenten hoch. Nach Angaben des Yano-Wirtschaftsforschungsinstituts entfielen beispielsweise im Fiskaljahr 2015 etwas mehr als zwei Drittel der NC-Fräsmaschinenerzeugung auf die drei Firmen Makino Milling, Okuma und OKK. Bei allgemeinen Metallbearbeitungsmaschinen kamen Amada, Kobe Steel und Kawasaki Hydromechanics (Tochterunternehmen von Kawasaki Steel) auf Marktanteile von etwa drei Vierteln. Andere wichtige Werkzeugmaschinenanbieter sind Yamazaki Mazak und Mori Seiki. Auch bei Bau-, Textil-, Verpackungs- oder Nahrungsmittelmaschinen beanspruchen die drei führenden Hersteller einen Anteil von wenigstens 60% der inländischen Produktion für sich.



© elta / pixelio.de

**Produktion nach ausgewählten Maschinen, Fiskaljahre 2014 bis 2016
(in Mrd. Yen, Veränderung in %)**

	2014 ¹⁾	2015 ²⁾	2016 ³⁾	Veränderung 2016/15
Kessel, Turbinen	1.433	1.193	1.127	1,9
Pumpen, Ventilatoren	440	486	498	2,5
Kompressoren	677	666	669	0,4
Förderzeuge	533	553	595	7,5
Robotertechnik	594	681	750	10,2
Antriebstechnik	419	413	418	1,2
Agrarmaschinen	456	444	422	-5,0
Metallverarbeitung	1.257	1.183	1.120	-5,4
Nahrungsmittelmaschinen	448	518	520	0,5
Kältemaschinen	1.894	1.984	1.958	-1,3
Maschinen für die Produktion von Halbleitern und Flachbildschirmen	1.564	1.608	1.772	10,2
Maschinen insgesamt	13.838	13.554	13.784	1,7

¹⁾ tatsächliche Ergebnisse; ²⁾ vorläufig; ³⁾ Prognose

Quelle: Japan Machinery Federation (JMF), Juli 2016



© Karl-Heinz Schack. / pixelio.de



Japan importiert teils aus eigener Auslandsfertigung

Die japanischen Importe von Maschinen und Ausrüstungen steigen weiter. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Teil der Einfuhren auf die Auslandsfertigung lokaler Unternehmen zurückzuführen ist. Der größte Anteil an den Lieferungen aus dem Ausland entfällt auf die Kategorie Pumpen und Kompressoren. Auf der Basis von US\$ erreichte diese Kategorie laut Comtrade-Datenbank der Vereinten Nationen 2015 rund 3,57 Mrd. US\$. Das waren 6,5% weniger als im Vorjahr.



Etwas mehr als 30% der Lieferungen kamen aus der VR China; vermutlich zu nicht unerheblichem Anteil aus japanischer Produktion. Letzteres ist ebenfalls bei elektrischen Maschinen der Fall. Diese kamen laut Comtrade 2015 auf einen Importwert von etwas mehr als 55 Mrd. US\$ (-8%). Mehr als ein Drittel davon entfiel auf die VR China; etwa ein Fünftel auf asiatische Schwellenländer. Deutschland fällt in der Einfuhrstatistik beispielsweise bei Werkzeug- sowie Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen besonders auf.

Die japanischen Ausfuhren spielen trotz der Produktionsverlagerung ins Ausland weiterhin eine Rolle. Im Jahr 2016 dürften sie unter dem wieder erstarkten Yen leiden. Außerdem macht sich die Konjunkturflaute in den asiatischen Schwellenländern zunehmend bemerkbar.

Einfuhr von Maschinen nach Japan (in Mio. Yen)

HS	Warenbezeichnung	2014	2015	davon aus Deutschland (2015)
8429 bis 30, 8474, 8479.10	Bau- und Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen	41.275,5	48.946,3	4.699,8
8444 bis 49, 8451 bis 53	Textil- und Ledermaschinen	65.712,2	64.431,0	4.934,5
8439 bis 42, 8443.11 bis .19	Druck- und Papiermaschinen	43.089,1	43.239,5	15.835,5
8422.30 bis 40, 8437, 8438, 8479.20	Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen	38.155,9	49.887,9	11.197,5
8465, 8479.30	Holzbearbeitungsmaschinen	8.466,0	8.099,7	2.215,3
8477	Kunststoff- und Gummimaschinen	67.477,2	64.335,5	6.783,4
8413, 8414	Pumpen, Kompressoren	403.986,5	432.352,1	26.565,7
8425 bis 28	Fördertechnik	61.233,1	65.326,0	13.124,7
8456 bis 63	Werkzeugmaschinen zur Metallbearbeitung	93.513,9	111.394,1	26.701,5

Quelle: Japanische Zollstatistik



Geschäftspraxis

Relevante Bestimmungen für den Maschinen- und Anlagenbau in Japan liefern die folgenden Institutionen: Japan Customs (<http://www.customs.go.jp>), das Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI, <http://www.meti.go.jp/policy/anpo>), das Center for Information on Security Trade Control (<http://www.cistec.or.jp>) Japanese Standards Association (<http://www.jisa.or.jp>), das Japanese Industrial Standards Committee (<http://www.jisc.go.jp>), The Japan Accreditation Board for Conformity Assessment (<http://www.jab.or.jp>) sowie die Japan External Trade Organization (JETRO, <http://www.jetro.go.jp>). Die JETRO veröffentlichte im Februar 2010 den noch gültigen Bericht "Handbook for Industrial Products Import Regulations 2009", der die konkreten Einfuhrbestimmungen für einige Maschinenarten, vor allem für Werkzeug-, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen, enthält.

Ausführliche Informationen zum Wirtschafts- und Steuerrecht stehen unter <http://www.gtai.de/recht> sowie zu Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen unter <http://www.gtai.de/zoll> zur Verfügung.

Internetadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Germany Trade & Invest	http://www.gtai.de/japan	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
AHK Japan	http://japan.ahk.de	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Ministry of Economy, Trade and Industry	http://www.meti.go.jp	verantwortlich für Strategie und Planung des Industriemaschinenbaus und verwandter Zweige
Japan Machinery Federation	http://www.jmf.or.jp	Maschinenbau-Dachverband
Japan Society of Industrial Machinery Manufacturers	http://www.jsim.or.jp	Herstellerverband für Industriemaschinen
Japan Machine Tool Builders' Association	http://www.jmtba.or.jp	Herstellerverband für Werkzeugmaschinen
JIMTOF/Japan International Machine Tool Fair Tokyo Big Sight	http://www.jimtof.org	größte und wichtigste Werkzeugmaschinenmesse (alle zwei Jahre; nächster Termin 17.11.bis 22.11.16)

Die Reihe "Branche kompakt" liefert Analysen zu wichtigen Schlüsselbranchen der deutschen Exportwirtschaft. Weitere Länderberichte zum Maschinen- und Anlagenbau und zu weiteren Branchen sind unter <http://www.gtai.de/branche-kompakt> zu finden.

Ansprechpartner für den Maschinenbau: Roland Lorenz; E-Mail: roland.lorenz@gtai.de

Quelle: Michael Sauermost, Germany Trade & Invest www.gtai.de